

Zivilcourage kann jede/r haben – auf die richtige Menge kommt es an....



Am *Donnerstag, den 08.10.2015* traf sich in der Stadtbibliothek Eppelheim abends eine kleine Runde interessierter Menschen für das Zivilcouragetraining „Schnell weg – zwischen Panik und Gewissen“.

Nach einer kurzen Kennenlern- und Aufwärmphase ging es gleich los: Die Erziehungswissenschaftlerin und Theaterpädagogin Stefanie Ferdinand und Günther Bubenitschek (Erster Kriminalhauptkommissar

Polizeipräsidium Mannheim / Prävention und Geschäftsführer Prävention Rhein-Neckar e.V.) zeigten in kurzweiligen und alltagstauglichen Situationen auf, was der/die einzelnen im Fall tun kann, dass man Zeuge einer Auseinandersetzung wird – oder man selbst in eine Auseinandersetzung verwickelt wird.

Die Wichtigkeit des Selbstschutzes wurde dabei betont – niemand muss „den Helden/die Heldin spielen“ – aber einen Notruf kann jeder und jede absetzen – dann hat die Polizei wenigstens die Chance einzugreifen.

Wie man sich auch mit den einfachsten Mitteln wie etwa durch die direkte Ansprache der Beteiligten, die aktive Aufforderung zur Mithilfe bei den Umstehenden etc. Situationen entschärfen kann, konnten die Teilnehmer des Trainings gleich selbst in nachgestellten Situationen erfahren und trainieren.

Eine wichtige Erkenntnis dabei ist die Tatsache, dass man in einer akuten Situation durchaus mal nicht weiß, was man machen sollte, einfach „einfriert“ – aber dass das Trainieren einer Reaktion, wie etwa überlegen, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten sollte, durchaus die Reaktionsfähigkeit im Ernstfall verbessert.

Nach drei Stunden waren die Teilnehmer/innen sehr zufrieden mit den Dingen die sie gelernt hatten und den Tipps, auch im rechtlichen Bezug, die sie mit nach Hause nehmen konnten.

Dem Trainerteam, Herrn Bubenitschek und Frau Ferdinand, danke die Runde herzlich für diese drei gut genutzten Stunden.

Text: Elisabeth Klett, aus den Eppelheimer Nachrichten, Foto: © Stadtbibliothek Eppelheim